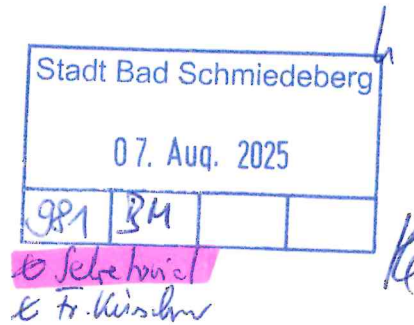


Sven Postel
Großkorgauer Dorfstraße 8
06905 Bad Schmiedeberg

An die
Stadt Bad Schmiedeberg
Bürgermeisterin Heike Dorzcok o. V. i. A.
Markt 10
06905 Bad Schmiedeberg



Bad Schmiedeberg, 06.08.2025

Sehr geehrte Frau Dorzcok,

hiermit stelle ich, Sven Postel gemäß der Geschäftsordnung der Stadt Bad Schmiedeberg §4 Satz2, folgenden Antrag zur Behandlung und Abstimmung in der nächsten Sitzung des Stadtrats am 28.08.2025:

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „AGRI-Photovoltaikanlage Österitz“ BV/299/2024 sowie den Aufstellungsbeschluss für die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes 20230 Stadt Bad Schmiedeberg BV/300/2024, in der Stadtratssitzung vom 01.02.2024, zum Bau der AGRI-Photovoltaikanlage in Österitz.

Begründung:

1. Fehlendes Fachwissen im Stadtrat:

Das Genehmigungsverfahren und der Bau eines Solarparks, ist ein rechtlich und technisch komplexes Vorhaben. Die Mehrheit der Stadtratsmitglieder verfügt, aufgrund fehlender bestehender Projekte, nicht über das notwendige Fachwissen, um die Tragweite dieser Projekte in allen relevanten Aspekten bewerten zu können. Eine Sachgerechte Entscheidungsfindung ist unter diesen Bedingungen nicht gewährleistet.

2. Übermäßige Belastung der Stadtverwaltung:

Die Umsetzung des Projekts verursacht einen erheblichen Verwaltungsaufwand. Die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind bereits stark ausgelastet mit der Aufsicht der anderen beiden Solarparks in Söllichau und Bösewig. Die zusätzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Planung, Koordinierung und Überwachung eines dritten Solarparks, führen zu einer unverhältnismäßigen Beanspruchung personeller und zeitlicher Ressourcen in der Stadtverwaltung.

3. Deutliche und breite Ablehnung aus der Bürgerschaft:

In der Zwischenzeit haben Bürger sowie Anwohner ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Projekt in Form von Stellungnahmen deutlich gemacht. Es besteht im Vergleich zu den anderen beiden Solarparks in Söllichau und Bösewig, ein erhebliches

Maß an Unzufriedenheit und Verunsicherung in der Bevölkerung bei dem Solarpark bei Österitz.

4. Widersprüche und Unklarheiten im Planungskonzept:

Die vorgelegten Unterlagen und Aussagen des Planungsbüros weisen teils erhebliche Widersprüche auf, insbesondere auf Flächenbedarf, Auswirkungen auf das Landschaftsgebiet, Angaben zu den Bodenpunkten sowie landwirtschaftliche Nutzung der Flächen. Mit diesen Unstimmigkeiten sollte ein so weitreichendes Vorhaben nicht umgesetzt werden.

5. Politisch unklare Zielsetzung:

Aktuell besteht keine klare, einheitliche politische Zielsetzung hinsichtlich der Entwicklung kommunaler Energieprojekte. Ohne ein übergeordnetes strategisches Konzept – beispielsweise im Rahmen eines kommunalen Energieleitfadens oder einer abgestimmten Klimastrategie – kann ein drittes, solch weitreichendes Einzelprojekt nicht befürwortet und unterstützt werden. Der Bau wäre somit voreilig und politisch nicht ausreichend legitimiert.

Fazit:

Im Sinne einer verantwortungsvollen, transparenten und bürgernahen Kommunalpolitik ist es geboten, die bisherigen Beschluss aufzuheben und das Projekt zurückzustellen. Im Gebiet der Stadt Bad Schmiedeberg befinden sich derzeit bereits zwei Solarparks in der Planung bzw. in der Anlaufphase. Es erscheint sachlich geboten, zunächst deren Inbetriebnahme und erste Betriebsjahre abzuwarten und zu evaluieren, ob tatsächlich ein ökologischer und wirtschaftlicher Gewinn für die Stadt entsteht. Erst auf Basis belastbarer Erfahrungswerte sollte über weitere Projekte entschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Postel

Stadtrat CDU-Fraktion